

Würzburg

≯IMPRESSUM

IG Metall Würzburg

Randersackerer Straße 33, 97072 Würzburg, Telefon: 0931 32 26 10, Fax: 0931 322 61 20,

▶ wuerzburg@igmetall.de, ▶ wuerzburg.igmetall.de Redaktion: Norbert Zirnsak, Werner Flierl (verantwortlich)

Tarifbindung stärken!

Vielen Beschäftigten fehlt tarifvertraglicher Schutz. Unsere wichtige Aufgabe: Tarifverträge verteidigen, Entgelte verbessern und Tarifbindung herstellen – mit einer starken IG Metall. Im neuen Jahr gilt: Kolleginnen und Kollegen überzeugen und in die IG Metall aufnehmen. Prost Neujahr!



>TERMINE

Delegierte

12. Februar, 2. April, 24. September, 19. November, jeweils um 17 Uhr im Schützenhaus in Eibelstadt

Vertrauensleute

VK-Wochenenden am 29./30. März und 15./16. November, jeweils in Lohr

Senioren

Termine der Seniorenarbeitskreise Kitzingen und Würzburg werden in einer Beilage der metallzeitung bekannt gegeben.

Frauen

Termine bitte in der Geschäftsstelle erfragen

Jugend

Termine bitte in der Geschäftsstelle erfragen

Solidarität ist unser Prinzip!

Langjährige Mitglieder für die Treue zur IG Metall geehrt

Zu den guten Traditionen der Gewerkschaftsbewegung gehört es, langjährige Mitglieder zu ehren. 360 Kolleginnen und Kollegen aus dem Organisationsbereich der IG Metall Würzburg wurden deshalb in Margetshöchheim ausgezeichnet. Zusammen bringen es die Jubilare auf 13 910 Jahre Mitgliedschaft.

Die Bevollmächtigten Werner Flierl und Norbert Zirnsak nahmen die Ehrungen für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft vor. Werner Flierl sagte: »Ihr seid die Grundlage unserer Gemeinschaft, Solidarität ist unser Prinzip!«

Eine spannende Diskussionsrunde gab es im Verlauf der Festveranstaltung. Andi Schmitt von der Vorstandsverwaltung aus Frankfurt (im Bild Zweiter von rechts) führte ein Gespräch mit Gerhard Geißbauer, Betriebsratsvorsitzender der Firma Schmitter aus Thüngen (Zweiter von links), Werner Neugebauer, früherer IG Metall-Bezirksleiter in Bayern (links), und Alois Klebes, ehemaliger Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Firma Baumüller in Kitzingen (rechts). Werner Neugebauer warf einen Blick zurück, erinnerte an Willy

Brandt und gab einen Hinweis in Richtung Politik: »mehr Demokratie wagen!«

Fünf Kollegen traten vor 70 Jahren – am 1. Juli 1948 – in die IG Metall ein. Unser großer Dank geht an die Kollegen Alois Albert, Leopold Koss, Richard Kreiner, Rudolf Linz und Richard Löser.



»Respekt!« bei Frankenguss und Fehrer in Kitzingen



Frankenguss und Fehrer sind dabei! Stilvoll gegossene »Respekt! Kein Platz für Rassismus!«-Tafeln wurden in den Betrieben angebracht. Frankenguss, Fehrer und die IG Metall machen sich für gute Arbeit ungeachtet der Herkunft stark. Die Würde des Menschen ist unantastbar, lautet die Devise. So steht es im Grundgesetz.

Gute Arbeit, Respekt und Solidarität verbinden. Rassismus hat im Betrieb keinen Platz. Holger Lenz (Fehrer) und Erich Mirnig (Frankenguss) haben die Aktion vorbereitet. Beide Kollegen betonten: »In unseren Betrieben sind unterschiedlichste Nationalitäten vertreten. Nur gegenseitiges Verständnis schafft Solidarität. «

Spindler: Kratzer im feinen Lack

Die Beschäftigten in den Autohäusern der Würzburger Spindler-Gruppe sind sauer. Der Abstand der Löhne zu denen des Flächentarifvertrags im bayerischen Kfz-Handwerk wird immer größer. Jetzt wollen die Kolleginnen und Kollegen umsteuern. Der Tarif soll umgebaut werden. Gerechte Entgeltgruppen, mehr Transparenz und ein besserer Verdienst müssen

her. Die Kolleginnen und Kollegen haben sich gut vorbereitet. Zusammen mit der IG Metall fanden Tarifworkshops statt. Im Februar beginnen die Verhandlungen. Vorher wird die Tarifkommission ihre Forderung formulieren. »Bei der Lohnentwicklung haben wir Kratzer im feinen Lack«, sagen die Kolleginnen und Kollegen. Das soll sich im neuen Jahr ändern.

Arbeit, Tarif und Standort bleiben

Bavaria baut auch in Zukunft Boote in Giebelstadt. Mit guter Arbeit und mit großer Anstrengung hat die Belegschaft während schwieriger Monate dafür gesorgt, dass ein wichtiger Standort in der Region Bestand hat. Wir setzen auf Zukunft. Mit einem starken Betriebsrat und mit den Vertrauensleuten der IG Metall. Klar ist: Wir wollen den Tarifvertrag. 2019 –

Tarif für alle! Wir nehmen die neuen Eigentümer beim Wort!

